IN EIGENER SACHE

Heute im Netz

Aktuelle Kultur, Tipps und Infos finden Sie rund um die Uhr bei uns im Internet:
- Buchtipps, Hitlisten und Besprechungen,
- Musiknachrichten, Charts, CD-Kritiken,
- Theaternachrichten

www.medienhaus-bauer.de (dann wählen Sie bitte Ihre Tageszeitung aus und dort den Menüpunkt Freizeit).



New Moon.

Ebenfalls täglich bei uns im Internet finden Sie die neuesten Kinotrailer – alle auf einen Blick.
- Neu eingetroffen u.a.
  New Moon
  Die Tür
  Arthur und die Minimoys 2

Besuchen Sie uns im Internet unter www.medienhaus-bauer.de/kinotrailer.

KULTUR REGIONAL

„Lehmbruck“ zeigt Giacometti

DUISBURG. (al) **Mit einer spektakulären Werkschau des Bildhauers Alberto Giacometti (1901-1966) startet das Duisburger Museum Wilhelm Lehmbruck am 31. Januar ins Kulturhauptstadt-Jahr 2010.**

Die Ausstellung „Albert Giacometti: Die Frau auf dem Wagen. Triumph und Tod“ vereint erstmals Giacomettis 1986 erworbene einzige lebensgroße Figur aus Gips, „Die Frau auf dem Wagen“, mit der Skulptur „Großer Wagen“ aus dem Museum of Modern Art in New York sowie den mit diesen beiden zentralen Arbeiten verbundenen umfangreichen Komplex von 120 Werken. Ihr ging eine mehrjährige Forschungsarbeit voraus.

KULTURSZENE

„Impulse“ gestartet

KÖLN. Das renommierte Theater-Festival „Impulse“ hat am Mittwoch in Köln begonnen. Bis zum 6. Dezember werden Höhepunkte der freien deutschsprachigen Theaterszene vorgestellt.

Spielorte sind außer Köln auch Bochum, Mülheim an der Ruhr und Düsseldorf.

In zwölf Tagen präsentieren sich in einem Wettbewerb neun Theatergruppen mit elf Produktionen aus den zurückliegenden beiden Jahren. Zusätzlich sind fünf „Special Guests“ geladen, darunter zwei internationale Produktionen. Am Ende des Festivals kürt eine Jury die beste Produktion freier Bühnen.



Ein guter Grund mehr, **am Samstag in Ihre Lokalzeitung zu schauen, ist das komplette Jahresprogramm der Kulturhauptstadt Ruhr.2010, das wir zum Wochenende beilegen. Auf 96 Seiten informieren wir Sie über alles, was Sie über den Veranstaltungsmarathon wissen sollten. Eine spannende, anregende Lektüre – so besonders wie diese Montage, die eine Cellistin im Sonnenaufgang auf Schacht Franz Haniel 2, Bergwerk Prosper Haniel in Bottrop zeigt.**

Eindringliche Plauderei

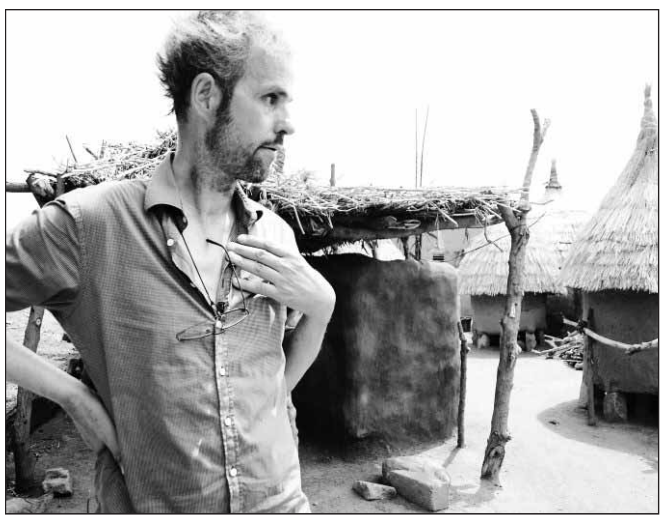
Christoph Schlingensief stellt in Bochum sein Afrika-Projekt vor

VON ALEXANDER KRUSE

Mit großem Applaus und zahlreichen Spenden bedankte sich das Publikum am Dienstag bei Christoph Schlingensief für seine Benefiz-Lesung in den Bochumer Kammerspielen. Dort sollte der Filmemacher und Theaterregisseur eigentlich aus seinem Buch „So schön wie hier kanns im Himmel gar nicht sein“ lesen.

Schlingensief ließ jedoch das Buch beiseite und erzählte lieber – von seiner Krebserkrankung, dem geplanten Festspielhaus für Afrika und seiner gescheiterten Intendanz am Schauspielhaus Bochum.

„Eigentlich gilt für mich in Bochum Einreiseverbot, aber ich habe die Polizeiabsperrungen einfach durchbrochen“, leitet Christoph Schlingensief den Abend ein und feuert damit eine erste kleine Spitze gegen Bochums Kulturdezernent Michael Townsend. Der ließ Schlingensief im vergangenen Jahr über die Zeitung erfahren, dass seine Bewerbung um die Intendanz am Schauspielhaus abgelehnt wurde – ein mehr als unrühmliches Kapitel in der jüngeren Bochumer Stadtgeschichte. „Aber auch Kulturdezernenten können abgewählt werden“, lässt Schlingensief wissen. Das Publikum applaudiert.



Gründet in Burkina Faso ein Festspieldorf: Filmemacher und Theaterregisseur Christoph Schlingensief.

Mit einer Stegreifkomik, die man einem Harald Schmidt nur wünschen kann, startet Schlingensief in den ausverkauften Kammerspielen einen epischen Parforceritt durch die eigene Biographie, flankiert von den beiden großen Themen Krebserkrankung und Festspielhaus für Afrika. Die Zuschauer staunen und jubeln über einen Mann, bei dem man zu jeder Zeit das Gefühl hat, dass er wirklich etwas zu sagen hat.

Das Publikum jubelt und staunt

Eindringlich und beinahe atemlos redet sich Schlingensief durch den dreistündigen Abend. Neben großartig pointierten Anekdoten aus seinem Leben erfährt das Publikum, dass es dem Filmemacher gesundheitlich besser geht, er aber noch von Ängsten und Depressionen geplagt wird. Mit kurzen Filmen erinnert er an Werke und Projekte seines künstlerischen Schaffens wie „Das deutsche Kettensägenmassaker“, „The African Twintowers“ oder das in Wien inszenierte Big-Brother-Spiel „Bitte liebt Österreich“. „Ein paar dieser Sachen würde ich heute nicht mehr so machen“, bekennt der schon lange nicht mehr als enfant terrible verschrieene Künstler. Nacktheit auf der Theaterbühne ekele ihn mittlerweile an.

Sich selbst gibt Schlingensief in den Kammerspielen trotzdem die größtmögliche Blöße und Offenheit. Ein „Geht doch“, das Gudrun Wagner einst in Bayreuth gönnerhaft über ein Geschenk Schlingensiefs geäußert haben soll, ist bei dem seit kurzem verheirateten Regisseur zum geflügelten Wort nach dem ehelichen Sex geworden. Auch bei dieser Episode lauscht das Publikum keinem eitlen Selbstdarsteller, keiner von Profilneurosen getriebenen Rampensau, sondern einfach einem Menschen, dem man richtig gerne zuhört. Zumal die epischen Exkurse und wilden Assoziationsketten einzig dem Zweck dienen, immer wieder auf sein Afrika-Projekt zurückzukommen, für das Schlingensief mit seiner „Benefiz-Lesereise“ Spenden sammelt.

„Ich hätte dem Mann noch einmal drei Stunden zuhören können“, vernimmt man nach der Vorstellung an der Theaterbar, während Christoph Schlingensief im Foyer der Kammerspiele Bücher signiert und Anteilsscheine für das geplante Festspieldorf verkauft. Irgendwann an diesem Abend hatte er auf der Bühne den Halbsatz genuschelt „wenn ich hier bald Intendant bin...“ Man kann es dem Bochumer Schauspielhaus nur wünschen!

☑ Ein Festspielhaus für Afrika

- Christoph Schlingensief gründet in Burkina Faso ein Festspieldorf mit Schule, Musikschule, Filmklasse, Krankenstation und einem Festspielhaus. Baubeginn ist im Januar 2010.
- Das Haus soll eine Begegnungs- und Produktionsstätte für afrikanische und europäische Künstler werden und offen sein für alle Bevölkerungsgruppen.
- Die Bauleitung liegt bei dem Architekten Francis Kéré, der für einen kleinen Schulbau in seinem Heimatort in Burkina Faso den höchstdotierten Architekturpreis der Welt, den Aga-Khan-Preis, erhielt.
- Spenden für das Projekt gehen auf das Konto 1128 578 bei der Deutschen Bank (BLZ: 100 701 24).
- Für eine Spende ab 50 erhalten Sie ein Zertifikat.
- Mehr unter: www.festspielhaus-afrika.com

Jugendliche in der Redaktion – ZEITUNGSTREFF

Trompetenklänge à la Henriksen

Angesagtester Trompeter Norwegens begeistert in den Flottmann-Hallen

VON CHRISTOPH GIESE

HERNE. Eine Menge Kabel sind eingestöpselt. Ein Laptop und allerlei elektronisches Gerät stehen auf zwei kleinen Tischen mitten im Saal der Flottmann-Hallen. Und dennoch, der Auftritt von Arve Henriksen und Helge Sten im Rahmen der Reihe „Ambitionierte Konzerte“ ist keineswegs kühl und technoid, sondern voller menschlicher Seele und Wärme.

Arve Henriksen ist der derzeit wohl angesagteste Trompeter Norwegens. Ein Mann, der die Trompete immer leicht gepresst und verschleiert und eigentlich nie richtig klar erklingen lässt.

Der Norweger zelebriert beim Spielen zudem die Langsamkeit. Klangbilder können sich langsam entwickeln, werden dezent durch Elektronik verfeinert und mit gesampelten Klängen ergänzt.

Und dann singt dieser Arve Henriksen noch in einer Fantasiesprache und mit soviel Inbrunst und Emotionalität, dass man gefangen wird von seinem Soundkosmos.

Den ergänzt Helge Sten, Gitarrist, Soundtüftler und ein in Norwegen gefragter Produzent, in Herne genial. Es pluckert, es dröhnt, Klänge schwellen plötzlich laut an, die E-Gitarre liefert nachhallende Klangflächen, die sich mit den traumverhangenen Trompetenlinien mischen.



Der derzeit wohl angesagteste Trompeter Norwegens: Arve Henriksen. —FOTO: CHRISTOPH GIESE

So entsteht ein packender Soundtrack im Halbdunkel des Saals, der spirituell, meditativ und minimalistisch zugleich ist. Wenn Arve Henriksen dann noch das Mundstück seiner Trompete abnimmt, in das Instrument hinein bläst und die Klänge an eine fernöstliche Flöte erinnern, wird endgültig klar: Mit Kategorien lässt sich seine Kunst nicht einfangen, ist ihr nicht gerecht zu werden.

Dass sich bei der Zugabe im wabernden, elektronischen Klangdickicht plötzlich das Thema des Weihnachtsklassikers „Stille Nacht“ herausschält, zeigte am Schluss eines fantastischen Abends einmal mehr den völlig offenen Zugang zur Musik dieses außergewöhnlichen norwegischen Duos.

Jazz erobert neue Spielorte

16. Internationale Jazztage feiern heute ihren Auftakt im Signal Iduna Park

VON STEFAN PIEPER

DORTMUND. Die Jazztage in Dortmund gehen ab heute Abend als Fusion zwischen dem gut etablierten „Europhonics“- Jazzfestival und der „Jazz-im Stadion“-Konzertreihe an den Start.

Denn es sind neue Partner mit im Boot, um sich in Dortmund für improvisierte Musik und anderes zu engagieren: Neben Kulturbüro und Jazzclub domicil ist dies der BVB, der hinter dem Signal-Iduna-Park (auch als Westfalen-Stadion bekannt) steht. Für die Veranstalter kommt dies einer Runderneuerung des seit 1989 stattfindenden Jazzfestivals gleich.

In ausgewogener Gleichberechtigung zwischen regionalen Künstlern und internationalen Größen wollen bis einschließlich Sonntagabend Pop- und Soul, Modern Jazz, Latin und Avantgarde für faszinierende Hörerlebnisse, aber auch für viel ausgelassene Partystimmung sorgen.

Eröffnet werden die 16. Dortmunder Jazztage heute Abend im Signal-Iduna-Park mit den Souljazzern „Toc Toc Toc“, die wohl auch ihr neues Album ausgiebig präsentieren werden.

Hier geht es vor allem um neue Beatles-Coverversionen, sicherlich in betont grooveorientiertem Gewand! Afrokubanische Musik der Extraklasse verspricht die Band des Schlagzeugers Ignacio Berroa, bei dem die Saxofon-Legende David Sanchez als „Special Guest“ mitwirkt. Weiter reicht das Spektrum bis zum zeitgenössischen Jazz aus Deutschland oder Osteuropa. Am Sonntagabend schließlich sorgt der innovative norwegische Avantgarde-Trompeter Arve Henriksen für einen Abschluss, bei dem auch in elektronische Klangweltgen eingetaucht werden darf.

–Infos, Tickets und Komplettes Programm unter: www.jazztage-dortmund.de

ANZEIGE

40 JAHRE
MARKENKÜCHEN
DIREKT VOM HERSTELLER

Küchen nach Maß aus eigener Herstellung +++ Preis-Vorteil ohne Zwischenhandel +++ 1 Tag-Montage +++ 10 Jahre Garantie +++ Finanzkauf: Wir finanzieren Ihre Küche zu günstigen Konditionen



29. November
VERKAUFSOFFENER SONNTAG!
Verkauf und Beratung von 13.00 bis 18.00 Uhr.

Geschenkt!
Kaufen Sie am Sonntag, 29.11. Ihre Wunschküche im Wert von mind. 4.300,- € und Sie erhalten GRATIS einen Kaffeeautomaten.
Abb. ähnlich

+10% EXTRARABATT
auf alles was GLÄNZT
im Jahresendspurt bei alma Küchen
Aktionsstart: Heute, 26. November

almaKÜCHEN-Werkstudio
Am Stadion 89
45659 Recklinghausen
Telefon: (0 23 61) 1 20-87 (-88)
recklinghausen@alma-kuechen.de
www.alma-kuechen.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 09.30 - 19.00 Uhr Sa.: 09.30 - 16.00 Uhr

alma KÜCHEN
►►► DIREKT VOM HERSTELLER